

Perorgerrued Respensøn

Beinamen, Titel (Land) Pere (Freunde); Verteidiger von Caer Arkum (Alba); Wohltäter Ströndhöfns (Valland); Besitzer von Sverge´s Äxten (Valland); Högjarlmörder (Valland); Jarlkunrfeind (Valland); Verwüster von Boras (Valland); Wahrer Jarlkunr (Valland)

Mitte 342 nGF bis Anfang 344 nGF

Entgegen dem Erwarteten Perorgerrueds greift der amtierende Jarlkunr Egurd Edisen (288 nGF geboren; ab 318 nGF Jarlkunr) mit der Unterstützung von Högjarl Ansgar Mjölson Björndyrd, dem Schnellen (301 nGF geboren; ab 329 nGF Högjarl der Veidaren) Mitte 342 nGF nicht ihn und seine Streitmacht an, sondern überfällt die Godrenstadt Ormborg (Olefurjurd). Als feststeht, dass Egurd Edisen mit seiner Armee Ormborg nicht im Sturm erobern kann und er daher die Stadt belagern muss, entschließt sich Perorgerrued kurz vor Wintereinbruch (Ende 342 nGF) zu einem Überfall auf Boras (Uddewallafurjurd), der Hauptstadt der Freden und damit auf den Jarlkunrsitz. Perorgerrued kann mit einer kleinen, aber sehr kampfkraftigen Truppe im Handstreich die Heimatstadt Egurd Edisens zum Großteil einnehmen. Nur der militärische Hafen und die stark befestigte Jarlburg können von den Getreuen des Jarlkunr gehalten werden. Perorgerrued schickt umgehend nach Verstärkung und beginnt die Stadtbefestigungsanlagen zu zerstören. Bevor er allerdings Verstärkung erhält, erreicht ihn die Nachricht von fredischen Unterstützern, dass Jarlkunr Egurd Edisen die Belagerung von Ormborg abgebrochen hat und sich mit seiner Streitmacht am Rückmarsch nach Boras befindet. Nachdem Perorgerrued keine ausreichende Anzahl an Kriegeren hat, um Boras zu halten, zieht er sich zurück. Bei seinem Rückzug wird er in mehrere kleine Scharmützel mit den Truppen des Högjarl der Veidaren, Ansgar Mjölson Björndyrd, dem Schnellen, verwickelt, die ihm von Egurd Edisen hinterher geschickt wurden. Schließlich kann sich Perorgerrued aber ohne größere Verluste in sein sicheres Winterlager in der Nähe von Tunganes (Haddingjarjurd) zurückziehen.

Über den Winter schart Perorgerrued weitere Unterstützer um sich. Von dem Sympathisanten-Netzwerk, das er sich im Jahr 341 nGF mit Hilfe von vier südländischen Söldnern aufgebaut hat, erhält er regelmäßig Informationen über die Truppenbewegungen des Jarlkunr Egurd Edisen. Daher ist Perorgerrued bestens über die kleinen veidarischen Truppenkontingente informiert, die ab Anfang 343 nGF Jagd auf ihn machen. Im Laufe des Jahres verwickelt er diese immer wieder in blutige Gefechte und geht auch dazu über, selbst Jagd auf fredische und veidarische Anhänger Egurd Edisens zu machen. Nach einem Jahr der vielen kleinen, für ihn meist erfolgreichen Scharmützel begibt sich Perorgerrued im Herbst 343 nGF in sein sicheres Winterlager in der Nähe von Tunganes, woraufhin die letzten verbliebenen Verfolger die Jagd auf ihn abbrechen und sich nach Boras zurückziehen.

Perorgerrued hat über den Winter viel Zulauf von jungen fredischen Frydmenn, die in ihm den wahren Jarlkunr sehen. Neben dem Integrieren des Zuwachses in seine Streitmacht entwickelt er

in dieser Zeit mit den vier südländischen Söldnern, die ihm seit Anfang 339 nGF Gefolgschaft leisten, eine umfangreiche Strategie für das nächste Kriegsjahr. Ende des Winters (Ende 343 nGF) erklären ihm die vier allerdings, dass es für sie Zeit wird, ihre Gefolgschaft zu beenden. Einen Grund, warum sie gerade jetzt gehen wollen oder müssen, nennen sie ihm nicht. Perorgerrued bleibt nichts anderes übrig, als sie ziehen zu lassen. Anfang 344 nGF beginnt Perorgerrued mit der Umsetzung seiner Strategie und überfällt mit seinen Leuten mehrere fredische Gehöfte, deren Bewohner Anhänger des amtierenden Jarlkunr Egurd Edisen sind. Er zieht dabei mit seiner im Winter angewachsenen Streitmacht eine blutige Spur durch die Jurde der Freden, die nicht unter seiner Kontrolle stehen. Dadurch zwingt er Egurd Edisen, seine besten Krieger um sich zu sammeln und sich persönlich mit der Verfolgung Perorgerrueds zu beschäftigen.